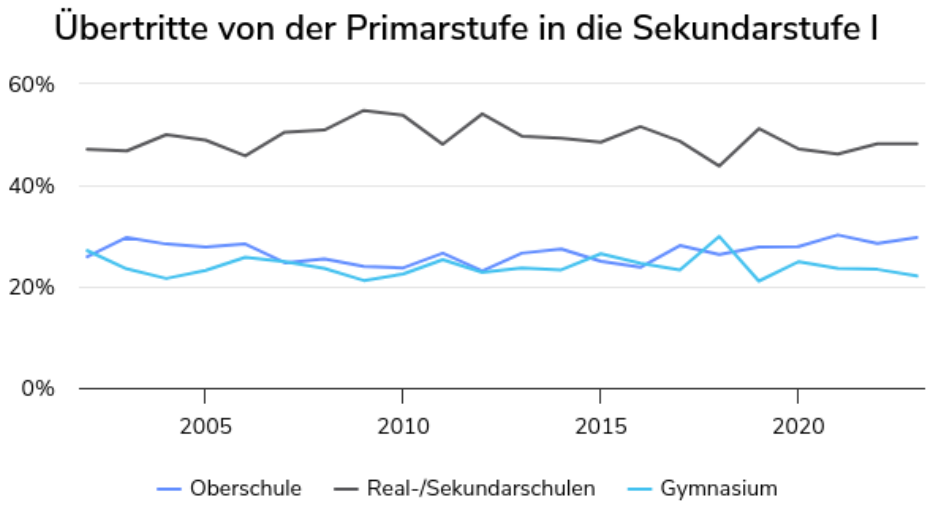
Die meisten Übertritte erfolgen in die Realschule

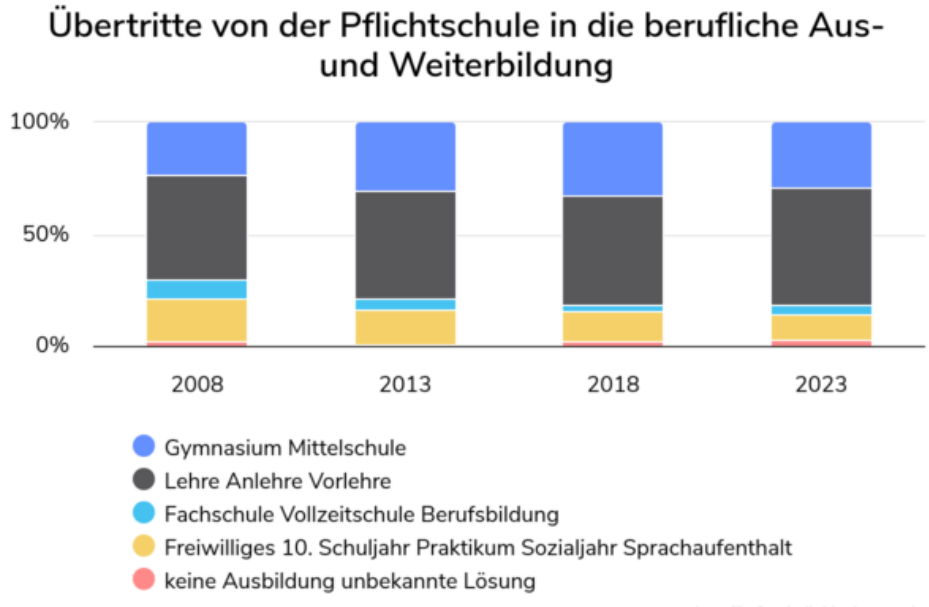


Erläuterung
Es wurden die Schulkinder öffentlicher Primarschulen berücksichtigt.

Amt für Statistik Liechtenstein

Im Sommer 2023 sind von den 380 Primarschulkindern aus den öffentlichen Schulen 48.2% bzw. 183 Primarschulkinder in die Realschule gewechselt. 29.7% bzw. 113 Primarschulkinder wechselten in die Oberschule und 22.1% bzw. 84 Primarschulkinder ins Gymnasium. Von 2002 bis 2023 erfolgte jeweils bei ca. der Hälfte aller Primarschulkinder ein Übertritt von der Primarschule in die Realschule. Dabei bewegten sich die Werte in den einzelnen Jahren zwischen 43.8% und 54.8%. Die andere Hälfte der Primarschulkinder verteilt sich wiederum zu zwei ähnlich grossen Teilen auf die Oberschule und das Gymnasium.

Berufsbildung weiterhin hoch im Kurs



Amt für Statistik Liechtenstein

Wie bereits in den Vorjahren zeigt sich auch 2023 bei den Pflichtschulabgängerinnen und Pflichtschulabgängern eine Präferenz für die Berufsausbildung. Mehr als die Hälfte (56.9%) entschied sich für eine berufliche Ausbildung in einem Lehrbetrieb (rund 53%) oder an einer Fachschule (rund 4%). Werden die letzten 10 Jahre betrachtet ist dies der höchste Anteil. Der tiefste Anteil wurde im Jahr 2017 mit 48.3% der Übertritte in die Berufsbildung verzeichnet.

An ein Gymnasium oder eine Mittelschule wechselten 2023 28.7%. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies rund 10 Prozentpunkte weniger (2022: 37.0%). Kaum eine Veränderung gab es mit 11.5% im Anteil der Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die sich für eine Zwischenlösung entschieden (2022: 11.1%). Für 2.9% war 2023 keine Anschlusslösung bekannt.